

SCHOLZ in Leipzig an Stelle des zurückgetretenen Professor Heinrich OTTO für die Bearbeitung der Werke des Marsilius von Padua gewonnen habe. Der genannte Herr hat sich aber zur Uebernahme der Arbeit nur unter der doppelten Bedingung bereit erklärt, dass ihm einmal das von mir angebotene Bogenhonorar von 40 M bewilligt und ihm alle baaren Auslagen ersetzt werden. Ich bitte um die Genehmigung dieser nicht unbilligen Bedingungen.

Zum Schluss habe ich noch zu bemerken, dass an allen Korrekturen in der Abteilung neben mir auch Herr Doktor Salomon tätig gewesen ist, während mich bei den Korrekturen Herr Dr. Stäbler unterstützte. Der selbe Mitarbeiter hat auch eine Anzahl von zum teil sehr umfangreichen Stücken für beide Serien der Constitutiones nach Originalen, alten Abschriften oder Photographieen kopiert. Für die gesamte Tätigkeit des Dr. SALOMON verweise ich ausser dem oben Mitgeteilten noch auf dessen eigenen Bericht, der als Anlage B beigebeigefügt ist.

Berlin-Steglitz den 8. April 1913.

Zeumer.